

# Schwarzwaldbacht

## Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwaldbacht G. m. b. H. Calw. Rotationsdruck:  
K. Dellschläger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptgeschäftsführer: Friedrich  
Hans Schaefer. Angelegenheiten: Alfred Schaefer.  
Einschließung in Calw. D. N. VI. 85: 8410. Geschäftsstelle: Altes  
Postamt. Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30  
Uhr vormittags. Als Anzeigenentwurf gilt zur Zeit Preisliste S.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließlich  
10 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.86 RM, einschließlich  
54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die kleinste  
mm-Zeile 7 Pfg., Reklamezeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachschuß.  
Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe  
von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 215

Calw, Freitag, 19. Juli 1935

2. Jahrgang

### Der Staat gegen den politischen Katholizismus Ministerpräsident Göring fordert klare Scheidung zwischen Religion und Politik

Berlin, 18. Juli.

In bewusster Verkennung der außerordentlichen Leistungen des nationalsozialistischen Staates und im Gegensatz zu der bereitwilligen Anerkennung, die ihm das gesamte Volk für seine erfolgreichen Anstrengungen auf allen Lebensgebieten zollt, so heißt es in einem Erlaß des preussischen Ministerpräsidenten und Chefs der Geheimen Staatspolizei, General Göring, an die Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten, glaubt eine Anzahl katholischer Geistlicher immer noch, die ihnen anvertrauten Volksgenossen an der nationalsozialistischen Idee irremachen zu sollen, nur weil sie ihren politischen Einfluß schwinden lassen.

Der Ministerpräsident lehnt die Entfesselung eines Kulturkampfes gegen die katholische Kirche nach wie vor auf das Bestimmteste ab. Er hält es aber für unbedingt notwendig, mit aller Energie gegen diejenigen Bestrebungen vorzugehen, die von dem politischen Katholizismus her dem nationalsozialistischen Staate im Kampfe entgegenzutreten. Demgemäß hat er, um dem Treiben solcher antinationalsozialistischen katholischen Geistlichkeit, deren Einstellung und Haltung immer noch in der Gedankenwelt der ehemaligen Zentrumspartei wurzelt, ein Ende zu bereiten, die Staatsbehörden angewiesen, mit allen gesetzlichen Mitteln gegen solche Mitglieder des Klerus vorzugehen, die die Autorität ihrer geistlichen Stellung zu politischen Zwecken mißbrauchen.

Der Erlaß führt u. a. aus: Die Linie der Staatsführung in der Behandlung des politischen Katholizismus ist eindeutig und klar vorgezeichnet. Der nationalsozialistische Staat gewährleistet die Unverletzlichkeit der christlichen und damit auch der katholischen Kirche; er gewährt ihr und ihren religiösen Einrichtungen seinen Schutz. Die Zeiten, in denen der Wille und die Macht des Staates nicht hinreichte, die Kirche vor den zerstörenden Einflüssen der Gottlosenbewegung wirksam zu schützen, sind vorüber. Für die Kirche entsfällt damit jede Veranlassung, über das Gebiet religiöser Betätigung hinaus politische Einflüsse auszuüben und von neuem anzustreben. Sie darf daher weder Gott anrufen gegen diesen Staat, eine Ungehörlichkeit, die wir in offener und verdeckter Form allsonntäglich erleben, noch darf sie eigene politische Kräfte unter der scheinbaren Begründung organisieren, sie müsse vom Staat her drohende Gefahren abwehren. Wir dulden diese Bestrebungen nicht, deren Träger früher das Zentrum war. Wir bekämpfen sie, auch wenn sie unter dem Deckmantel religiöser Betätigung in Erscheinung treten; wir bekämpfen sie um so entschiedener, je mehr sie sich in hinterhältige und verlogene Formen kleiden.

Der Erlaß führt dann Beispiele an, wie sich solche Kleriker nationalsozialistischer Ausdrucksformen und Wortprägungen für ihren angeblichen „Kampf“ bedienen: „H. J. für Herz-Jesu-Jugend“, „BdM. für Bund der Marienmädchen“ oder der scheinheilige Ausruf: „Unter himmlischer Führung Jesus Christus Treu Heil!“ Der Erlaß führt auch den schamlosen Rangfeldzug gegen staatliche Einrichtungen und Maßnahmen an, und setzt dann fort:

Die kirchlichen Oberen sind nach dem von ihnen geschworenen Bistumskodex der Regierung Achtung schuldig und verpflichtet, sie auch vom Klerus achten zu lassen. Nach ihren Erklärungen beurteilen sie auch das geschriebene Treiben, anscheinend sind sie aber gegen gewisse Teile des Klerus machtlos. Da

alle Warnungen nur zu einem Mißbrauch der bisherigen Nachsicht geführt haben, erwartet der Ministerpräsident nunmehr von allen Strafverfolgungsbehörden, daß sie die ganze Härte der bestehenden Bestimmungen in Anwendung bringen.

Der Erlaß stellt dann grundsätzlich fest, daß von den im Staatsdienst tätigen Geistlichen — namentlich im Religionsunterricht — verlangt werden muß, daß sie sich nicht nur während des Unterrichts jeder negativen Einstellung gegenüber dem Nationalsozialismus enthalten, sondern daß sie darüber hinaus wie alle anderen Staatsdiener für den nationalsozialistischen Staat positiv einzutreten haben, sich also mit ihrer ganzen Persönlichkeit rückhaltlos hinter ihn stellen müssen. Nur dann könne der Nationalsozialismus den Geistlichen die religiöse Miterziehung der Jugend anvertrauen. Die sogenannten konfessionellen katholischen Jugendverbände entfernen sich immer mehr von ihrer ausschließlich religiösen Betätigung; wenn nicht eine vollständige Umstellung hier eintritt, sind die Verbände als politische anzusehen und zu verbieten. Das Tragen von Uniformen

und alle volkssportliche Betätigung ist ausschließlich der Staatsjugend und den anderen Gliederungen der Partei vorbehalten. Schließlich verweist der Ministerpräsident auf die ganze Schwere der Verantwortung bei der Anwendung der gesetzlich gegebenen Handhaben.

Der Gottesglauben und die Religion der katholischen Volksgenossen wird nicht angetastet, wir überlassen der katholischen Kirche die volle Freiheit des Glaubens und der Lehre. Politisch aber ist nur eine Staatsauffassung in Deutschland vorhanden und denkbar: Die nationalsozialistische Idee. Wir wollen keinen Kulturkampf, da wir nur den politischen Kampf kennen; in diesem aber waren und bleiben wir siegreich. Der politische Katholizismus muß letzten Endes durch eine positive nationalsozialistische Aufbauarbeit überwunden werden, wobei der Ministerpräsident auf die besonders wichtige Rolle der HJ, im weltanschaulichen Ringen hinweist. Er macht deshalb allen Behörden die nachdrücklichste Förderung der HJ, zur Pflicht.

### Trauerfahnen wehen über dem Ruhrgebiet

Beisehung der Opfer des Grubenunglücks auf Zeche „Adolf v. Hansemann“

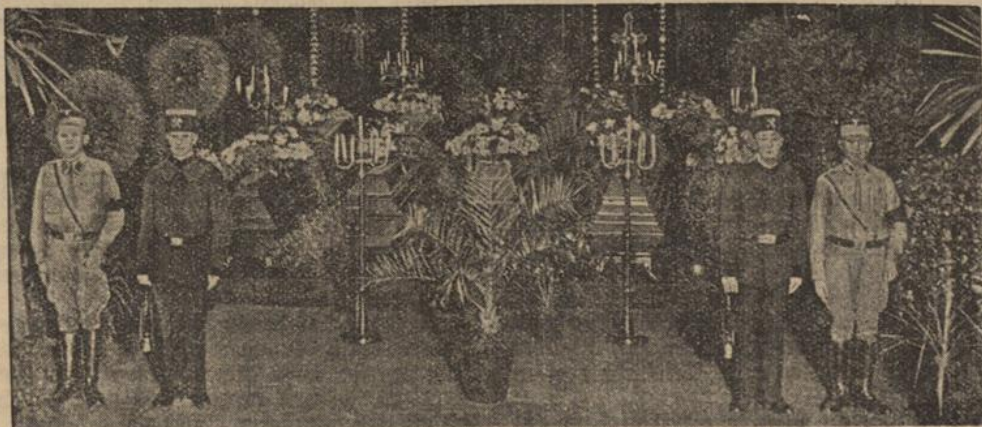
Dortmund, 18. Juli.

Am Donnerstag, dem Tag der Beisehung der Opfer des Grubenunglücks auf der Zeche „Adolf v. Hansemann“ wehen die Fahnen Halbmast. Dortmund, das Ruhrgebiet und darüber hinaus ganz Deutschland trauert um das Leben der Opfer. 15 verunglückte Kumpels treten heute ihren letzten Gang an. Sie haben treueste Pflichterfüllung mit dem Leben bezahlt. Tausende von Volksgenossen grüßen sie, drängen sich hinter den spaltbildenden Formationen der NSDAP.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley

nahm an der Trauerfeier teil. Heute haben wir, so sagte er u. a., wieder die Pflicht, der Kameraden zu gedenken, die Opfer der Arbeit geworden sind. Es ist dies eine der ersten Pflichten und zugleich ein Gedanke an alle diejenigen, die im Laufe der Geschichte unseres Volkes mit der Arbeit die Werte schufen, die wir zu erhalten und zu vermehren haben. Das Leben ist ewiger

tief empfundene Teilnahme. Heute sind wir in unserem herrlichen Deutschland wieder eine große Familie geworden und wenn einer von uns fällt, so empfinden wir, als ob ein Herzstück uns entrisen würde. Raum haben wir die Opfer von Reinsdorf zu Grabe getragen und schon sind wir hier in Dortmund. Die Opfer sind gefallen in diesem Kampf um Deutschlands Größe und Ehre auf dem Schlachtfeld der Arbeit. Und so werdet ihr Toten in unserer Mitte sein! Ihr unbekanntes Bergvolk, die ihr das Schicksal Deutschlands mitgeheimert. Und so möge Euch heute, Ihr lieben Hinterbliebenen, der Trost bleiben: Diese Tapferen sind nicht umsonst gefallen. Aus dem Tode dieser Helden und all derer, die vorangegangen sind, erwächst ein neues Deutschland, erwächst neues Leben, denn wir haben den Tod überwunden, weil wir eine Hoffnung in uns tragen, und diese Hoffnung heißt: Deutschland!



Der Abschied von den Helden der Arbeit. Die feierliche Aufbahrung der bei dem Grubenunglück in Dortmund-Mengede ums Leben gekommenen Bergleute im Gebäude der Zeche „Adolf von Hansemann“. Ihre Beisetzung fand am Donnerstag statt. (Weltbild, R.)

Kampf, und die Arbeit ist der Ausdruck dieses Kampfes. Ihr, meine lieben Hinterbliebenen, trauert mit uns allen, und wir mit euch um diese Helden, die auf dem Feld der Arbeit fielen.

Ich hatte die traurige Ehrenpflicht, dem Führer den Tod der Tapferen zu melden. Der Führer läßt Ihnen durch mich sein Beileid aussprechen, und ich kann versichern, es ist nicht das übliche Beileid, sondern es ist

Nach den Worten des katholischen und evangelischen Geistlichen legt Dr. Ley einen riesigen Kranz der NSDAP, mit folgenden Worten nieder: Im Namen des Führers, im Namen der Partei, der Arbeitsfront und des deutschen Volkes sage ich euch Dank und ein letztes Adieu. Euer Opfer gibt uns Kraft zu weiteren Tingen um Deutschlands Freiheit. Deutschland muß leben und wenn wir sterben müssen.

### Abessinien gibt keinen Zoll Boden preis

„Gebietsaustausch ja, Abtretung nie!“

London, 18. Juli.

„Times“ veröffentlicht ein Interview, das der Korrespondent des Blattes in Addis Abeba mit dem Kaiser von Abessinien hatte. Der Kaiser erklärte, Abessinien wünsche, daß der Völkerbund ungefähr am 25. Juli die Lage prüfe und warte auf die Entscheidung, ohne diplomatische Schritte zu unternehmen. Ueber die Möglichkeit territorialer Zugeständnisse äußerte sich der Kaiser sehr entschieden. Es komme nur ein Austausch von Gebieten in Frage. Wenn das Angebot bezüglich des Hafens von Zeila noch fortbestehe, dann sei er zu einer Gegenleistung an Italien bereit. Der Umfang des Gebietes könne noch bezeichnet werden, aber hinsichtlich seiner Lage bestehe kein Zweifel.

Abessinien lehne es unbedingt ab, eine der nördlichen Provinzen abzutreten, und die Bezirke von Arussi, Galla, Bale, Libar und Woran kämen nicht in Frage. Es könne sich nur um einen Teil von Ogaden (an der Grenze von Italienisch-Somaliland) handeln. Aber Voraussetzung sei, daß das Angebot auf Abtretung von Zaila bestehen bleibe.

Abessinien

kämpft bis zum letzten Mann

Addis Abeba, 18. Juli

Der Kaiser von Abessinien nahm am Mittwoch vormittag die Parade von 3000 Mann der kaiserlichen Garde ab. Er begab sich sodann in das Parlament, um seine angekündigte große Rede zu halten. Das Parlament war von ungeheuren Menschenmengen umlagert. Alle Führer Abessiniens hatten sich eingefunden.

Der Kaiser erklärte wörtlich: Trotz des gezeigten Friedenswillens rückt der Krieg stetig näher. Es ist unsere Pflicht, unser Land zu verteidigen. Auch im Jahre 1896 hat Abessinien keinen Krieg gewollt. Damals haben die Italiener unser Land mit Eroberungsabsichten angegriffen und wollen dies heute wiederholen. Mit Gottes Hilfe hat Abessinien diesen Krieg gewonnen. Es hat aber den Ausgang der Adua-Schlacht politisch nicht ausgewertet. Wir haben alles getan, um den Frieden zu wahren. Um der Ehre der Nation willen aber lehnen wir ein italienisches Protektorat ab. Wir haben ein reines Gewissen.

Abessinien kämpft bis zum letzten Mann für seine Unabhängigkeit. Abessinien wird den modernen Waffen Italiens die Bereitschaft entgegenstellen, sein Land und seinen Kaiser bis zum Tode zu verteidigen. Der Kaiser wird mit seinem Volk lieber kämpfen und sterben, als die Freiheit verlieren.

Der Kaiser schloß mit einem Aufruf an das abessinische Volk, alle Stände, Klassen- und Religionsunterschiede beiseite zu lassen und im Kampf zusammenzutreten. Die Frauen forderte er auf, sich als Pflegerinnen bereit zu halten. „Es lebe Abessinien! Wir sterben für Abessiniens Freiheit! Gott mit uns!“ Unter Tränen der Begeisterung brachen die Versammelten in stürmische Beifallsrufe aus.

Mussolini an General de Bono

Der schwierigste Augenblick ist überwunden

Rom, 18. Juli.

Wie stark sich die Aufmerksamkeit auf die sich zusammenballenden Ereignisse in Ost-Afrika richtet, geht aus einem sehr bemerkenswerten Telegramm des Duce an den Generalgouverneur hervor, das hier größte Beachtung findet und von der Presse in starker Aufmachung gebracht wird. General de Bono hat anlässlich seiner sechsmonatigen Tä-



# Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 19. Juli 1935

## Die braunen Glücksmänner sind da!

Gestern sind in Calw und Bad Liebenzell drei braune Glücksmänner aus Stuttgart, besonders routinierte Losverkäufer der Reichs-Lotterie für Arbeitsbeschaffung, eingetroffen, um bis Sonntagabend in den Gemeinden des Kreises Calw Propaganda für die Arbeitsbeschaffungs-Lose zu machen, denn auch auf dem Lande soll die Arbeitsbeschaffungs-Lotterie, die noch bis Ende Juli durchgeführt wird, Fuß fassen.

Im Bezirk Württemberg harren noch ansehnliche Gewinne der Abhebung, so Hauptgewinne zu 10 000 und zu 5000 RM, 30 Gewinne zu 500, 42 zu 100 und unzählige Kleingewinne zu 50, 10 und 3 RM. Da die hier verteilten Lose aus der Hauptgeschäftsstelle des Landes kommen, sind die Gewinnaussichten denkbar günstig. Wer ein Los gekauft hat, vergesse das Aufheben des Prämien Scheins nicht, denn nach Abschluß der Lotterie werden am 31. August für Württemberg nochmals 38 Gewinne zu 500 und 2 zu 1000 RM gezogen.

Der Reinertrag der Reichs-Lotterie für Arbeitsbeschaffung dient reiflos der Bekämpfung der Arbeitsnot. Jeder also, der ein Los kauft, leistet damit einen kleinen Baustein zu der großen Aktion des Führers, auch den letzten deutschen Volksgenossen wieder in Arbeit und Brot zu bringen.

## Pimpfe marschieren!

Aus den Kreisen Neuenbürg, Calw und Nagold werden nächsten Samstag und Sonntag die Pimpfe zum Jungbannsporifest nach Neuenbürg kommen. Die besten Jungenschaften der Führer, die beim Deutschen Jugendfest ermittelt wurden, sollen sich hier gegenseitig messen, und nun soll die beste Jungenschaft des ganzen Jungbannes ermittelt werden. Diese wird dann beim Gebietssporifest antreten. Ueberall sind natürlich Vorbereitungen im Gange, denn es soll allen Kameraden ermöglicht werden, das Treffen des ganzen Jungbannes mitzuerleben! Auf der großen Wiese in Neuenbürg soll eine Zeltstadt entstehen, die einen Teil des Jungvolks beherbergen wird.

## Sonderzüge nach Schweningen

Die Kreisführung des Turnkreises 8 Nagold schreibt uns:

Durch das Entgegenkommen der Reichsbahnverwaltung werden zum 1. August vom Reichsbund für Leibesübungen (43. Landes-Turnfest) vom 25. bis 28. Juli verschiedene Verwaltungsonderzüge mit 75 Proz. Fahrpreisermäßigung nach Schweningen geführt. Da durch das Nagoldtal ein Sonderzug nicht geführt werden kann, benützen die Festteilnehmer die fahrplanmäßigen Züge und steigen in Gutingen in die Sonderzüge, die von Stuttgart herkommen, um. Für die Zubringerstrecke gilt ebenfalls die 75-Proz.-Ermäßigung. Sämtliche Festteilnehmer, die dem Reichsbund für Leibesübungen angehören, melden ihren Fahrkartenbedarf bei ihrem Einsteigebahnhof sofort an. Desgleichen können sich an dieser Fahrt auch solche Personen beteiligen, die nicht Festteilnehmer sind.

Am kommenden Sonntag wird vor dem Fest als besondere Neuerung über den Reichsfestender Stuttgart eine Hauptprobe für die Massenübungen der Turner und Turnerinnen durchgeführt. In allen Orten des Gaues XV Württemberg werden die Turner und Turnerinnen angetreten sein.

## Heimatkundliche Veranstaltungen in Bad Teinach

Von den Gästen aus Sachsen haben in Bad Teinach etwa 100 Personen Aufenthalt genommen. Am Sonntag hatten sie Gelegenheit, sich einer Wanderung der Ortsgruppe des Schwarzwaldbundes anzuschließen. Eine stattliche Anzahl schenkte die tropische Sonne nicht und marschierte wader mit das hurtige Teinachbächlein entlang über Lautenbachhof, Glasmühle, Weitenmühle nach Neuweiler. Im Gasthaus „zum Lamm“ begrüßte dann Oberlehrer Rehm die Wanderfreunde aus Sachsen und Schwaben. Sein besonderer Gruß galt aber dem schon in den achtziger Jahren lebenden Lammwirt Wurdhardt, der über 30 Jahre lang als „Einzöcher“ da droben in dem entlegenen Walddorfe dem Schwarzwaldbund die Treue gewahrt hat.

Auf Dienstagabend waren dann die Gäste aus Sachsen und alle Wanderfreunde zu einem Heimatabend eingeladen, den der Schwarzwaldbund Teinach mit der Kurverwaltung im Badhotel veranstaltete. Der große schöne Saal des Hotels wollte kaum ausreichen, die vielen Gäste zu fassen. Nach einer herzlichen Begrüßung der AdF-Gäste durch Bürgermeister Kaiser führte der zweite Vorsitzende des Schwarzwaldbundes, Studentent Dr. Pfeiffer aus Stuttgart an Hand einer prachtvollen Lichtbildreihe die Zuhörer ein in die Geheimnisse und Schönheiten des Schwarzwaldes. Der Vortrag wie auch die Gefänge der Sängervereinigung des

Schwarzwaldbundes Teinach fanden ungeheuren Beifall. Der nachfolgende Tanz in dem prächtigen Saale gab dem wohl gelungenen Abend einen schönen Abschluß.

## Bad. Hof-Lichtspiele

Die „Alfa“ hat mit ihrer großen neuen Schöpfung „Prinzessin Turandot“ eine neue Filmgaatung, einen neuen Filmstil gefunden. Der Film ist ein Produkt dichterischer Phantasie und lebendiger Wirklichkeit und führt in ein traumhaft schönes Niermandsland. Als ganz großer Ausstattungsfilm ist er nicht nur eine Augenweide, auch die Musik schmeichelt sich ins Ohr ein. Ohne alle Beschwernis, flüssig, fest, witzig rollt dieser Film ab und entfesselt Stürme der Heiterkeit. Das außergewöhnliche Geschehen und das außergewöhnliche Milieu des am Samstag und Sonntag in den Bad-Hof-Lichtspielen in Calw laufenden Filmes schenken Stunden köstlichen Erlebens.

## Es sendet Degerloch ...

**Bauarbeiten am Funkturm Mühlsader**  
In der Zeit vom 22. Juli bis etwa Anfang August werden am Funkturm des Großrundfunkenders Mühlsader Bauarbeiten vorgenommen werden, die an Wochentagen die Einstellung des Sendebetriebs täglich bis mittags 12.00 Uhr erforderlich machen. Das Programm des Reichsfestender Stuttgart wird deshalb in dieser Zeit wertlos über den Erzfahnder Stuttgart-Degerloch abgewickelt werden.

## Aus dem Straßenbericht des D.M.C.

Stuttgart — Leonberg — Weilderstadt — Calw: Zwischen Simmozheim und Althengstett Bauarbeiten — Vorsicht! Zwischen Weilderdorf und Disingen an der Reichsautobahn Straße nur halbseitig befahrbar — Vorsicht!

## Erntelied

Es steht ein goldnes Garbenfeld,  
Das geht bis an den Rand der Welt.  
Mahle, Mühle, mahle!  
Es stockt der Wind im weiten Land,  
Viel Mühlen stehen am Himmelrand.  
Mahle, Mühle, mahle!  
Es kommt ein dunkles Abendrot,  
Viel arme Leute schreien nach Brot.  
Mahle, Mühle, mahle!  
Es hält die Nacht den Sturm im Schoß,  
Und morgen geht die Arbeit los.  
Mahle, Mühle, mahle!  
Es segt der Sturm die Felder rein,  
Es wird kein Mensch mehr Hunger schrein.  
Mahle, Mühle, mahle!  
Richard Dehmel.



## Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 18. Juli

Zugetrieben	Ochsen	Bullen	Jungbullen	Rühe	Färren	Fresser	Kälber	Schweine	Schafe
Unverkauft	4	44	—	25	48	—	117	603	2
	1	18	—	5	20	—	—	104	—
<b>Ochsen</b>			18 7	16 7					
a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes									
1. jüngere									41
2. ältere									—
b) sonstige vollfleischige									—
c) fleischige									—
d) gering genährte									—
<b>Bullen</b>									
a) jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwertes									41
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete									37—39
c) fleischige									—
d) gering genährte									—
<b>Rühe</b>									
a) jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwertes									36—40
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete									32—35
c) fleischige									24—26
d) gering genährte									22—24
<b>Färren (Kalbinnen)</b>									
a) vollfleischige, ausgemästete									41
b) vollfleischige									38—40
<b>Fresser (Kalbinnen)</b>									
a) fleischige									—
b) gering genährte									—
<b>Kälber</b>									
a) beste Mast- und Saugkälber									58—62
b) mittlere Mast- u. Saugkälber									52—56
c) geringe Saugkälber									50—51
d) geringe Kälber									45—48
<b>Schweine</b>									
a) Fettschweine über 300 Pfd. Lebendgewicht									48—50
b) vollfleischige von etwa 240—300 Pfd. Lebendgewicht									48—50
c) vollfleischige von etwa 200—240 Pfd. Lebendgewicht									48—50
d) vollfleischige von etwa 160—200 Pfd. Lebendgewicht									48—49
e) fleischige von 120—160 Pfd. Lebendgewicht									—
f) unter 120 Pfd. Lebendgewicht									—
g) Sauen 1. fette									42—44
h) Sauen 2. andere									—

Stuttgarter Schlachtviehmarkt. Marktverlauf: Großvieh wegen geringer Neuzufuhr nicht notiert, Kälber ruhig, Schweine belebt. Fleischmarkt: Bullen a) 72 bis 74 bis 73, b) 66 bis 70 bis 67; Kühe b) 54 bis 60 bis 57, c) 48 bis 52 bis 50; Färren a) 80 bis 82 bis 77, b) 77 bis 79 bis 78, c) 70 bis 74 bis 72; Kälber b) 94 bis 97 bis 95, c) 90 bis 93 bis 92; Schweine b) 72 bis 74 bis 73, c) 69 bis 71 bis 70; Spec 64 bis 67 bis 65.

## Schwarzes Brett

Barclamilla. Nachdruck verboten.

Calw, den 19. Juli 1935.

### Politische Organisation (PO)

28. Kreisbildungsleiter. Am Sonntag 21. Juli, ist Bereitschaftsdienst der Bereitschaft II (Liebenzell). Teilzunehmen haben alle Pol. Leiter (auch die Walter und Warte der angeschlossenen Verbände). Die Teilnehmer von Liebenzell und Unterreichenbach treten um 7 Uhr in Liebenzell an. Von dort erfolgt Abmarsch nach Müllingen. Anzug: Dienstanzug, Brotbeutel und Feldflasche.

36. NSDAP, Ortsgruppe Calw. Das Juli-Fest von „Unser Wille und Weg“ sowie der Schulungsbrief kann von den Zellenleitern und Einzelbestellern in der Kreisgeschäftsstelle in Empfang genommen werden.

### PO-Amt mit betreuten Organisationen

Amt für Volkswohlfahrt 2/35/81

Den Aemtern des Amtes für Volkswohlfahrt im Gau Württemberg-Hohenzollern gingen Fallblätter Hiltterreiplatzwerbung, Kinderlandverschickung zu. Diese Fallblätter sind lt. Mitteilung der NSDAP, Reichsleitung, Hauptamt für Volkswohlfahrt in der Zeit sofort bis 20. Juli 1935 und 1. bis 11. August 1935 an den Kreisleiter des Reichsnährstandes anzuschlagen. Bei Bedarf sind weitere Fallblätter anzufordern.

### NS-IV-BdM-IM

NS. Stamm Calw-West. Betr.: Jungbannsporifest am 20. und 21. Juli. Der ganze Stamm tritt am Samstag, früh 8 Uhr, in tadelloser Uniform vor dem Haus der Jugend in Calw an. Mitzubringen ist Verpflegung für beide Tage, Sport, Tornister (im Notfall Rucksack), Teppich und 80 Pf für Fahrgeld. Jungen, die mit Auto oder Fahrrad zum Jungbannsporifest fahren, müssen spätestens nachm. 2 Uhr auf dem Bahnhof in Engelsbrand sein. Vollständiges Erscheinen ist Pflicht.

**Ehrentafel**  
Der Jungbannsporifest

Ferner gewährt Lagerfreigeit:  
Maurermeister Georg Mast, Hirsau  
Leichtflugzeugbau Klemm, Böblingen,  
gibt Angehörigen des Gaues 126 zwölf Tage bezahlten Urlaub.

wunde Stellen, die auf die gefährliche Steinkrankheit hinweisen. Die Säule muß nun gründlich gereinigt und mit einem geeigneten Steinschutzmittel getränkt werden, um sie gegen atmosphärische Einflüsse zu schützen.

Schönbürg, 18. Juli. Die Vorbereitungen zum 50jährigen Jubiläum der Freiw. Feuerwehr und zum Kreisfeuerwehrtag schreiten rüstig voran. Der Festplatz liegt in der Nähe des Kurparks und ist vom Ort aus leicht zu erreichen. Vormittags werden zwei große Feuerwehrrübungen stattfinden, während der Nachmittag der Jubiläumssfeier gewidmet ist.

## Schrecklicher Unglücksfall

Stuttgart, 18. Juli.

In dem Hilderort Sielmingen ereignete sich gestern Abend ein schrecklicher Unglücksfall. Ein Landwirt, der mit dem Fuhrwerk auf der Wiese Alee geholt hatte, wollte die ausgebrauchte Senie auf dem geladenen Wagen einhauen, ahnte dabei jedoch nicht, daß sein siebenjähriger Junge auf dem Wagen lag und sich mit Alee zugedeckt hatte. Er durchschlug dem Jungen mit dem Senienmesser die Schlagader, was dessen Verblutung und sofortigen Tod herbeiführte.

Calmbach, 18. Juli. Vom 6. bis 12. Juli waren 69 AdF-Urlauber aus Schleswig-Holstein hier; sie wurden am Samstag von 256 Urlaubern aus Hannover und Umgebung abgelöst.

Pforzheim, 18. Juli. Vor zwei Wochen hat Generalinspektor Dr. Todt den Pforzheimer Bauabschnitt der Reichsautobahn eingehend besichtigt. Voraussichtlich kann mit den Arbeiten an der Bahn im September begonnen werden. — In den Bauabschnitten der Strecke München—Stuttgart und Stuttgart—Heilbronn sind etwa 300 Pforzheimer Arbeiter beschäftigt.

Pforzheim, 18. Juli. Die Stelle des Intendanten am Pforzheimer Stadttheater wurde durch den Oberbürgermeister dem Bewerber Ralph Ebersperg von Berlin übertragen. Ebersperg ist 38 Jahre alt und hat eine sehr erfolgreiche Bühnenlaufbahn hinter sich.

Maulbronn, 18. Juli. Bei einem Hausbau fand man etwa 1,20 Meter unter der Erde menschliche Gebeine in einer vermoderten

tannenen Kiste. Nach Ansicht von Sachverständigen dürften die Gebeine etwa 40-50 Jahre dort gelegen haben. Die Kriminalpolizei hat sich der Sache angenommen.

**Vernhausen, 19. Juli.** Am Sonntag fand die Aufnahmeprüfung des hiesigen Lehrerbüros statt, der zur Sanitätskolonne Silber-Di gehört. Der Halbtag steht unter Leitung von Halbtagarzt Dr. Wader und Halbtagführer G. Auer (früher in Calw). Die vom Landeskolonnenführer General v. Greiff abgenommene Prüfung zeigte den Halbtag sehr gut ausgebildet. Eine Anzahl Kolonnen wohnten der Prüfung bei, auch die Calwer Kolonne war durch eine Abordnung vertreten.

**Tübingen, 18. Juli.** Hier findet am 10. und 11. August ein großer Frontsoldatentag statt. Dieser Tag soll die Geschlossenheit der Frontkämpfer aufs neue beweisen und aufs neue werden die Frontkämpfer dem deutschen Volk sagen, daß ohne sie das Dritte Reich nicht möglich gewesen wäre.

### Kirchliche Nachrichten

#### Evangelische Gottesdienste

5. Sonntag nach Dr., 21. Juli 1935:  
Lurmlied: 487, Geh aus mein Herz...  
8 Uhr: Frühgottesdienst in der Stadtkirche (Christenlehre für alle 1934 konfirmierten Töchter); 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Schütz - Eingangslied: 13, Jesus ist kommen); 11 Uhr: Christenlehre für die 1935 konfirmierten Töchter.  
Dienstag, 23. Juli:  
8 Uhr: Blaufreuzvortrag von Sekretär Wähler im Backsaal des Vereinshauses.  
Mittwoch, 24. Juli:  
8 Uhr: Männerabend im Vereinshaus.

#### Katholische Gottesdienste

6. Sonntag n. Pf., 21. Juli 1935:  
Calw (Stadtpfarrkirche):  
6.45 Uhr: Frühmesse u. Schülerkommunion; 9.30 Uhr: Predigt und Amt; 7.30 Uhr: Andacht.  
Werttagsgottesdienst (Dienstag, Donnerstags- und Freitag) während der Ferien immer um 7 Uhr.  
Bad Liebenzell (Marienstift):  
Montag, 8 Uhr: Gottesdienst.  
Bad Teinach (evang. Kirche):  
Mittwoch, 8.30 Uhr: Gottesdienst.  
Kinderheim (Hirsauer Wiesweg):  
Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe.  
Gottesdienste der Methodistengemeinden (Evang. Freikirche)  
Sonntag, den 21. Juli 1935:  
Calw: 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst; 11 Uhr: Sonntagsschule; 20 Uhr: Abendpredigt (Zeuner). - Mittwoch, 20.15 Uhr: Bibelstunde (Zeuner). - Freitag, 20.30 Uhr: Singstunde vom Gem. Chor.  
Stammheim: 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst; 11 Uhr: Sonntagsschule. - Donnerstag, 20.30 Uhr: Bibelstunde (Zeuner).  
Derkolbach: 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst (Zeuner); 11 Uhr: Sonntagsschule; 14 Uhr: Versammlung (Walz). - Dienstag, 20.30 Uhr: Bibelstunde (Walz).

### Letzte Meldungen

Zusammenfassung der Zuständigkeiten des Reiches und Preußens in Kirchenangelegenheiten

Im Reichsgesetzblatt Teil I Nr. 80 vom 18. Juli wird folgender vom Führer gezeichnete Erlass veröffentlicht: Auf den Reichsminister ohne Geschäftsbereich Kerrl gingen die bisher im Reichs- und preussischen Ministerium des Innern sowie im Reichs- und preussischen Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung bearbeiteten kirchlichen Angelegenheiten über. Wegen der Ausführung dieses Erlasses treffen die beteiligten Reichs- und preussischen Minister nähere Bestimmung. Mit Rücksicht auf die günstige Entwicklung der Währungsfrage konnten in Danzig wesentliche Teile der Devisenvorschriften aufgehoben werden.

Die bulgarische Staatspolizei hat in Philippopol eine Spionageorganisation aufgedeckt, die für einen südlichen Nachbarstaat gearbeitet hat.

## Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart

Sonntag, 21. Juli		Montag, 22. Juli		Dienstag, 23. Juli		Mittwoch, 24. Juli	
6.00 Galentanz	21.00 Ritzsch u. Co.	6.00 Choral - Morgenstund	16.00 Heitere Musik am Nachmittag	5.45 Choral - Morgenstund	15.00 Sendepause	10.15 Babilische Städtebilder: Heidelberg	
8.00 Zeitangabe, Wetterbericht	22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht	7.00-7.10 Frühnachrichten	17.00 Nachmittagskonzert	6.00 Gymnastik I	15.15 Klavierkonzert	10.45 Sendepause	
8.05 Gymnastik	22.30 Bläservereinigung der Berliner Staatsop.	8.00 Wasserstands-meldungen	18.30 Pöhlertanz	6.30 Frühkonzert	15.45 Tierkunde	11.00 „Hammer und Pflug“	
8.25 Bauer, hör zu!	23.15 Tanzfunk	8.10 Gymnastik II	19.00 Bei Schwarzwälder Speck und Kirch	7.00-7.10 Frühnachrichten	16.00 Musik am Nachmittag	12.00 Mittagskonzert	
8.45 Katholische Morgenfeier	24.00-2.00 Nachtmusik	9.00 Frauenfunk	20.00 Nachrichtendienst	8.00 Wasserstands-meldungen	17.00 Nachmittagskonzert	13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten	
9.30 „Dienst am Volk“		9.15 Sendepause	20.10 „Feuerwerk im Juli“	8.10 Gymnastik II	18.30 Französischer Sprachunterricht	13.15 Mittagskonzert	
10.00 Deutsche Morgenfeier der Hitlerjugend		10.15 Deutsches Volk - deutsche Arbeit	22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht	8.30 Functwerkungs-konzert	18.50 „Serien zu Haus“	14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“	
10.30 „Achtung - angetreten!“		10.45 Sendepause	22.20 Saardienst	9.00 Sendepause	19.00 „Aus dem Füllhorn der Musik“	15.00 Besuch in einer Gasthubschule	
11.00 Blasfunk		11.00 „Hammer und Pflug“	22.35 Musik zur „Onen Nacht“	10.15 Französisch für die Oberstufe	19.45 Englische Frontkämpfer besuchen Deutschland	15.20 Sendepause	
12.00 Mittagskonzert I		12.00 Schloßkonzert I	24.00-2.00 Nachtmusik	10.45 Sendepause	20.00 Nachrichtendienst	15.30 „Pimpf, hör zu!“	
13.00 Kleines Kapitel der Zeit		13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten		10.45 Sendepause	20.15 Functexpedition nach Island	16.00 Eine Stunde Hausmusik	
13.15 Mittagskonzert II		13.15 Schloßkonzert II		11.00 „Hammer und Pflug“	21.00 Orchesterkonzert	17.00 Nachmittagskonzert	
13.50 Aus der Probenarbeit der Heidelberger Reichsfestspiele		14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“		12.00 Mittagskonzert I	22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht	18.15 Eröffnung der Stauseeanlagen in Hohen bei Stuttgart	
14.00 Kinderstunde		15.00 Befanngabe der Termine		12.00 Mittagskonzert II	22.20 Saardienst	18.30 Verni morient!	
14.45 Die Viertelstunde für Handel und Handwerk		15.00 Befanngabe der Termine		13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten	22.30 Nachtmusik und Tanz	18.45 Kurzspiel	
15.00 Stunde des Chorgesangs		15.00 Befanngabe der Termine		13.15 Mittagskonzert	24.00-2.00 Nachtmusik	19.00 Blasfunk	
15.30 „Schwefelbäder in Baden“		15.00 Befanngabe der Termine		14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“		20.00 Nachrichtendienst	
16.00 Buntes Nachmittagskonzert		15.00 Befanngabe der Termine		14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“		20.15 Stunde der jungen Nation	
18.00 Geronnene Schätze		15.00 Befanngabe der Termine		14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“		20.45 „1000 blonde Rotenköpfe“	
18.30 „Otto Dobrindt spielt“		15.00 Befanngabe der Termine		14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“		22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht	
19.20 „Kameradschaft der Luft“		15.00 Befanngabe der Termine		14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“		22.20 Saardienst	
19.30 „Turnen und Sport - haben das Wort“		15.00 Befanngabe der Termine		14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“		22.30 Nachtmusik und Tanz	
19.45 Englische Frontkämpfer besuchen Deutschland		15.00 Befanngabe der Termine		14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“		24.00-2.00 Nachtmusik	
20.00 „Heitere Opernmusik“		15.00 Befanngabe der Termine		14.00 „Allerlei von Zwei bis Drei“			

### Herzliche Einladung zum Jahresfest der Anstalt Stammheim

am Sonntag, den 21. Juli 1935

Festgottesdienst vormittags 10 Uhr, Festredner Dekan Roos, Cannstatt.

Nachmittags 2 1/2 Uhr:

### Einweihungsfeier

für die neuerstellte Turnhalle und das Ferienheim unter Mitwirkung der Schulen, der Gliederungen der NSDAP, der Bezirksführerschule Süd-West, des Musikvereins und des Liederkreis Stammheim.

### Deutsches Rotes Kreuz

Sanitätsskol. Calw

Heute abend 8 Uhr Auftreten am Lokal.

Sch. erwarte, daß sämtl. Kameraden anwesend sind.

Kolonnenführer: Kirchherr.

Anschließend Einkassierung der T.-A. und Nadeln.

### Freiwillige Feuerwehr Calw

Anmeldungen zum Landesfeuerwehrtag in Rottweil

am 4. August sind bis spätestens 23. Juli an die Zugführer zu richten. Früher angemeldete Kameraden haben sich nochmals bei ihren Zugführern zu melden.

Das Kommando: Wochele

### Turnverein Calw v. 1846 e. V.

Morgen Samstag 20.15 Uhr

### Turnversammlung im Turnerheim

Julius Widmaier I. Vorsitz.

### Gesucht tüchtiges Mädchen

das gut kochen kann, für 1. August in dauernde Stellung bei gutem Lohn.

Gestl. Anfragen an Frau Fabrikant Schweichert Hermann Öhring-Allee 37 Pforzheim

### Sämtliche Photoarbeiten

wie Entwickeln, Kopieren, Vergrößern

führt fachmännisch und sauber aus

### Drogerie und Photohaus C. Bernsdorff

### Folgende Tage sind für Sie wichtig!

(Bitte vormerken)

Ess sind die billigen Fahrtage zur Ausstellung

### Schwäbisches Schaffen

in Heilbronn am Neckar

9., 16., 24. Juli

1., 7., 21., 28. Aug.

9. und 11. Sept.

Dazu alle Samstage und Sonntage sowie Mariä-Himmelfahrt (15. August)

### Kaufe grundsätzlich beim Inserenten Deines Heimatblattes

Stets frisch gebrannten

## KAFFEE

aus eigener Rösterei

das 1/4 Pfund von 50 Pfg. an.

Und 3 Prozent Rabatt! - Zu haben bei

### CARL SERVA

Kaffee-Spezialgeschäft

Fernsprecher 420 / Gegründet 1870

### K.D.F. - Urlauber

besuchen in Hirsau das Kaffee Boley

### Jeden Tag einen Gruß aus der Heimat

Bald ist der Tag der Abreise da und froh gehts dem Reiseziel zu. Wie schön ist es doch, wenn inmitten der Ferienstimmung die Heimat jeden Tag lebendig vor uns steht. Vergessen Sie nicht vor Ihrer Urlaubsreise das Heimatblatt, die Schwarzwaldbacht zur Nachsendung umzubestellen.

### Schöne, sonnige 3-Zimmerwohnung

für sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Blattes.

### Altburg.

Zu Ehren der K.D.F.-Urlauber aus Sachsen gibt der Musikverein Altburg am Sonntag nachmittags ab 3 Uhr im Saale von Georg Kentschler ein

### Konzert mit anschließendem Tanz

wozu höflichst einladen Musikverein Altburg - Der Besitzer.

### Saaleröffnung mit Tanzunterhaltung im Gasthaus zum „Hirsch“ in Liebelsberg.

Hierzu ladet höflichst ein der Besitzer: R. Steimle.

Calw, den 18. Juli 1935.

### Dankagung

Für die vielen Beweise der Teilnahme, die wir beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter

### Luiße Dingler

erfahren durften, sagen wir auf diesem Wege allen herzlichsten Dank.

Namens der Hinterbliebenen:  
Julius Dingler, Schneider, mit Angehörigen

### Fahrräder in allen Preislagen

Gummi Ersatzteile Reparaturen

### Chr. Widmaier

Mechanikermeister  
Bischofstr. 8 / Telefon 302

### Gute Unterkunft gesucht

für 3 Erwachsene und 3 Kinder in der Zeit vom 24. 7. bis 15. 8. in Bad Liebenzell oder an der Strecke von Bad Liebenzell nach Hirsau, wenn möglich mit Autogarage.

R. Rathgeber, Heilbronn/N., Weststraße 34, Fernruf 4960.

### Bestellen Sie die Schwarzwaldbacht!

### Ihren Bürobedarf

decken Sie zweckmäßig ein in der Buch-, Schreib- und Büromaterialienhandlung

### E. Kirchherr